Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 7. März 2008
Ausgabe 047

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Gesamtsanierung Lenbachhaus nach Plänen des Architekturbüros Foster and Partners beschlossen 3
› Empfang zum Internationalen Frauentag 4
› Schulreferenten aus München, Augsburg und Nürnberg fordern das Ganztagsgymnasium 5
› Riemerschmid-Villa in Pasing: Planungsreferat muss erste Fällerlaubnisse erteilen 6
› 10. Deutscher Mediapreis im Alten Rathaus verliehen 6
› Diskussion über Verkehrskonzept für Olympia 2018 7
› Wirtschafts- und Immobilienstandort München auf der MIPIM 2008 8
› Baumfällungen auf dem Grundstück Paosostraße 69 9
› Kulturtage und Stadtteilwoche: Anmeldungen noch möglich 9
› Symposium „Perspektive Gesundheit“ – Anmeldung läuft 10
› Ausbildungsmesse in der Berufsschule zur Berufsvorbereitung 11
› Winterdienstbilanz für den 6. März 12
› Münchner Volkshochschule eröffnet Diabetes-Forum 12
› Ausstellung „Freiham [2012]“ in der Stadtbibliothek Neuaubing 13
› Ausstellung „Die Illusion des Regenbogens“ 13
› Waldberta-Stipendiat Mirsali Akbarov im Salon-Gespräch 13
› Gedächtniskünstler in der Stadtbibliothek Moosach 14
› Vorlesen und basteln in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing 15
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 15

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 8. März, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zum Festakt „40 Jahre Bayerischer Elternverband".

Wiederholung
Sonntag, 9. März, 16.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte anlässlich der Abschlussveranstaltung der „Woche der Brüderlichkeit". Die Festrede hält Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland und der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern.
Dieses Jahr findet die bundesweite „Woche der Brüderlichkeit" unter dem Motto „Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist" statt. Das Zitat stammt von David Ben Gurion (1886 - 1973), dem ersten israelischen Premierminister, und bezieht sich auf die Gründung des Staates Israels, dessen „Woche der Brüderlichkeit" wird seit dem Jahr 1952 von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ausgerichtet. Ziel der jährlichen Veranstaltung ist, das Verständnis, die Zusammenarbeit und den religiösen Dialog zwischen Juden und Christen zu fördern.

Wiederholung
Montag, 10. März, 11.45, Fischbrunnen vor dem Rathaus
Bürgermeisterin Christine Strobl begrüßt anlässlich einer Fotoaktion zur Ankündigung des St. Patrick's Day bayerische und irische Musiker, die unter dem Motto „Bayrisch-Irish" zu einem Standkonzert aufeinander treffen. Zwei Kulturen, die für Gelassenheit, Gemütlichkeit und Lebensfreude stehen.

Montag, 10. März, 17.30 Uhr,
Stadtbibliothek Neubaubing, Radolfzeller Straße 15
Thomas Rehn, Leitender Baudirektor im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Hauptabteilung Stadtplanung, Bezirk West, eröffnet die Ausstellung „Freiham [2012]".
(Siehe auch unter Meldungen)

Montag, 10. März, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den Anita-Augspurg-Preis 2007 an die FrauenWohnen eG.
(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 12. März, 19 Uhr, Schleißheimer Straße/Dülferstraße
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte im Rahmen eines Galaabends der Gesellschaft Fondara, Immobilienentwicklung und Projektmanagement, anlässlich der Eröffnung des Stadtteil- und Einkaufzentrums „Mira". Die Eröffnung findet am 13. März statt.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 10. März, bis Donnerstag, 13. März, 7 bis 9 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen) mit der Vorsitzenden Christiane Hacker, Telefon 95 72 04 94.

Freitag, 14. März, 14 bis 15 Uhr
Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Gesamtsanierung Lenbachhaus nach Plänen des Architekturbüros Foster and Partners beschlossen
(7.3.2008) Der Stadtrat hat den entsprechend seinem Auftrag vom 5. Oktober 2006 erarbeiteten Planungen für die Gesamtsanierung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München in seiner gestrigen Sitzung zugestimmt. Die Projektkosten hierfür belaufen sich auf 56 Millionen Euro.
Das international renommierte Architekturbüro Foster and Partners, das u.a. die spektakuläre Kuppel auf dem Berliner Reichstag entworfen hat, hat nun einen Entwurf vorgelegt, der die alte Dreiflügelanlage belässt, aber die Baufolge, die sich entlang der Richard-Wagner-Straße erstreckt, einer wesentlichen Modifizierung und Veränderung unterwirft. Die von Bau- und Kulturreferat betreuten Baumaßnahmen beginnen im Frühsommer 2009 nach der großen Kandinsky-Retrospektive. Die Neueröffnung

des dann bis auf den Kunstbau geschlossenen Hauses findet voraussichtlich Mitte 2012 statt.
Die Städtische Galerie im Lenbachhaus beherbergt neben der „Münchner Malerei des 19. Jahrhundert“ die wichtigste Sammlung von Werken der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“ weltweit. Seit den 70er-Jahren sammelt sie auf hohem Niveau internationale Gegenwartskunst. Zugleich ist die Städtische Galerie eines der schönsten Baudenkmäler der Stadt München. Die private Villa des Malerfürsten Franz von Lenbach bildet bis heute das Herz des Museums. Ausgestattet mit einem historischem Garten gehört sie zu den beliebtesten Orten Münchens und seiner Besucher. Seit der letzten Erweiterung vor mehr als 30 Jahren sind allerdings weder Gebäude noch Ausstattung an die Anforderungen eines modernen Museums angepasst worden.
Das Lenbachhaus wird nun ein Museum des 21. Jahrhunderts. Es wird nach der Sanierung den internationalen Standard erfüllen, ohne seinen typischen, für das Haus so besonderen Charme zu verlieren. Ein funktionierendes Gebäude mit optimalen Bedingungen für das Kunst-Erleben inklusive Shop und Café/Restaurant wird entstehen und das Museum in einen Ort der Kommunikation verwandeln.
Neben den Ausstellungsräumen gibt es in Zukunft mehr Platz für museumsdidaktische Aktivitäten, Veranstaltungen und Vorträge und eine öffentlich zugängliche Bibliothek – das Museum präsentiert sich als Lernort für alle Altersstufen. Neben den sichtbaren Veränderungen werden für den Besucher kaum wahrnehmbare Änderungen vorgenommen, die für ein international bedeutendes Museum unentbehrlich sind. Beispielsweise werden die Ausstellungsräume und Depots in Bezug auf Licht, Temperatur und Luftfeuchte an die international geforderten klimatischen Standards angepasst.
Mitglieder des Fördervereins und Freunde des Lenbachhauses unterstützen diese optimale und zukunftsweisende Lösung mit insgesamt 2,5 Millionen Euro aus privaten Mitteln. Die Sammlungen des Hauses werden endlich in einem ihrer Bedeutung angemessenen architektonischen und funktionalen Rahmen präsentiert.
Rückfragen an die Pressestelle des Kulturreferats, Telefon 2 33-2 60 05.

Empfang zum Internationalen Frauentag

(7.3.2008) Am Montag, 10. März, um 18 Uhr findet im Saal des Alten Rathauses der Empfang zum Internationalen Frauentag und die Verleihung des Anita-Augspurg-Preises 2007 statt. Bürgermeisterin Christine Strobl dankt bei diesem Anlass den Frauen und Männern, die sich in München aktiv für die Gleichstellung engagieren.

Den Anita-Augspurg-Preis 2007 erhält FrauenWohnen e.G. (Internet: *www.frauenwohnen.de*). Nach zwanzig Jahren unermüdlicher Aufbauarbeit ist es FrauenWohnen e.G. gelungen, ein erstes großes Frauenwohnprojekt fertig zu stellen. Die Genossenschaft hat damit in München wichtige Pionierarbeit im Immobiliensektor geleistet. Sie hat bewiesen, dass ein Frauenprojekt in dieser Männerdomäne herausragende Maßstäbe setzen kann, und das in mehrfacher Hinsicht: Bewundernswert an der Arbeit von FrauenWohnen e.G. sind insbesondere die Schaffung von genosenschaftlichem Immobilieneigentum von Frauen, die findige Realisierung einer tragfähigen Finanzierung vor schwierigem Hintergrund, die konsequente planerische und architektonische Orientierung an den Bedürfnissen von Frauen und nicht zuletzt das solidarisch gelebte nachbarschaftliche Miteinander in der Wohnanlage.

Schulreferenten aus München, Augsburg und Nürnberg fordern das Ganztagsgymnasium

(7.3.2008) Bei einem gemeinsamen Arbeitstreffen in Nürnberg äußerten die Stadtschulrätin der Stadt München, Elisabeth Weiß-Söllner, und die Schulreferenten der Stadt Augsburg, Sieghard Schramm, sowie der Stadt Nürnberg, Dr. Dieter Wolz, große Besorgnis hinsichtlich der Entwicklung der Gymnasien in Bayern. Die drei Schulpolitiker warnten davor, die Fehler der überhastet eingeführten G 8-Reform durch strukturelles Stückwerk kaschieren zu wollen. Stundenkürzungen vor allem auch im Bereich der dringend notwendigen Intensivierungsstunden seien der falsche Weg und zeugten von der Ratlosigkeit im Kultusministerium.
Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte seien nur durch das Angebot der Ganztagsschule nachweislich und wirkungsvoll zu entlasten. Nur die Rhythmisierung des Unterrichts, eine lehrerunterstützte Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht sowie Freizeit- und Entspannungsangebote in Kombination mit einer Mittagsbetreuung könnten den enormen Leistungs- und Erfolgsdruck im Gymnasium der Zukunft erfolgreich abfedern. Die Städte München, Augsburg und Nürnberg beweisen mit ihren kommunalen Modellen, dass das Ganztagsgymnasium funktioniert und bei den Bürgern hohe Akzeptanz findet. Die Schulreferenten der drei Städte fordern die Staatsregierung deshalb auf, endlich auch im staatlichen Bereich Ganztagsgymnasien einzurichten und sich überdies angemessen an den gestiegenen Lehrpersonalkosten der kommunalen Ganztagsschulen zu beteiligen.

Riemerschmid-Villa in Pasing:
Planungsreferat muss erste Fällerlaubnisse erteilen

(7.3.2008) Das Planungsreferat teilt mit, dass aufgrund der Auswertung der vorliegenden Gutachten und Erkenntnisse die als akut gefährdet eingestuften Bäume nunmehr unverzüglich zur Fällung freigegeben werden müssen. Es handelt sich dabei um Einzelexemplare und Baumgruppen überwiegend in der nördlichen Grundstückshälfte und auf einem Grundstücksteil an der Alten Allee. Bei diesen Bäumen gehen Gutachter und Planungsreferat übereinstimmend davon aus, dass auch mit Erhaltungsmaßnahmen keine dauerhafte Sicherung mehr erreicht werden kann. Teilweise stützen sich die Bäume gegenseitig ab, so dass ganze Gruppen zur Fällung freigegeben werden müssen.
Was den Baumbestand im südlichen Teil des Grundstücks betrifft, dauern die Untersuchungen noch an. Auch hier handelt es sich durchwegs um stark bis sehr stark umsturz- beziehungsweise bruchgefährdete Bäume. Bei der mächtigen Baumkulisse, die der Villa im Süden vorgelagert ist, hat der Gutachter Erhaltungsmaßnahmen vorgeschlagen, die zunächst noch für einige Jahre greifen könnten. Dabei geht es um zum Teil drastische Rückschnitte und technische Maßnahmen zur Kronensicherung, mit denen die Gefahren für Bewohner und Nachbarschaft eingedämmt werden sollten. Sicherheitsrisiken müssen zuverlässig ausgeschlossen werden.
Zu diesen Maßnahmen wird das Planungsreferat den Eigentümer und den Gutachter nochmals anhören. Ob diese kostenintensiven Maßnahmen dann gegebenenfalls gegen den Willen des Eigentümers durchgesetzt werden könnten, wird derzeit überprüft. Das Planungsreferat wird dazu auch nochmals den Planungsausschuss im April informieren, bevor hier vollendete Tatsachen geschaffen werden.
Von verschiedener Seite wurde das Planungsreferat gefragt, wie es sein könne, dass die Stürme der letzten Woche dem Baumbestand nichts anhaben konnten. Dazu ist auszuführen, dass es sehr wohl zu Abbrüchen kam. Die Gefahren, die das Planungsreferat und der Gutachter aber hauptsächlich fürchten, beziehen sich auf den belaubten Zustand, wenn die Bäume dem Wind eine größere Angriffsfläche bieten.

10. Deutscher Mediapreis im Alten Rathaus verliehen

(7.3.2008) Der 10. Deutsche Mediapreis wurde gestern Abend im Alten Rathaussaal im Rahmen einer Gala-Veranstaltung mit Gästen aus Medien, Werbung und Marketing aus ganz Deutschland vergeben. Schirmherr Oberbürgermeister Christian Ude eröffnete die hochkarätige Preisverleihung am Medienstandort München. Mit knapp 100 Einreichungen für die

Preiskategorien Media-Strategie, Media-Idee, Media-Persönlichkeit und Media-Nachwuchstalent des Jahres verzeichnete die Veranstaltung einen Rekord.
Die Gewinnerkampagne „Mach es fertig! Bevor es Dich fertig macht" für die Baumarktkette Hornbach der Agenturen Crossmedia und Heimat überzeugte als beste Media Idee. Auf Platz zwei und drei folgten Euro RSCG Düsseldorf und Carat Hamburg. In der Kategorie „Beste Media-Strategie" erhielt die Agentur Mindshare die begehrte Trophäe für ihre Kampagne „Nike T90-Shooting Gallery". Innovative und kreative Strategien präsentierten auch die Zweit- und Drittplatzierten von Beyond Interactive und von Zenithmedia. Media-Urgestein und Mitglied der Geschäftsleitung der Düsseldorfer Crossmedia, Thomas Koch, wurde zur Media-Persönlichkeit des Jahres gekürt. Als Sieger des Nachwuchswettbewerbs „Media Youngsters" wurden die jungen Werbetalente von MediaCom Düsseldorf, GFMO OMD Hamburg und von Zenithmedia Düsseldorf ausgezeichnet.
Die Veranstaltung „Deutscher Mediatag – die Konferenz der Strategen" ergänzte die Preisverleihung. Der Deutsche Mediapreis wurde vor zehn Jahren als Wettbewerb für kreative Mediaplanung von der Fachzeitschrift Werben & Verkaufen Media ins Leben gerufen und hat sich neben den Media Lions in Cannes zu dem Trendbarometer der Branche entwickelt.
Rückfragen: Rita Müller-Roider, Telefon 2 33-2 22 29.

Diskussion über Verkehrskonzept für Olympia 2018

(7.3.2008) Das Forum „Münchner Mobilitätskultur" diskutiert am Donnerstag, 13. März, um 18.30 Uhr im Verkehrszentrum des Deutschen Museums auf der Theresienhöhe das Thema „Verkehrskonzept für Olympia 2018". München bewirbt sich mit Garmisch-Partenkirchen und Schönau am Königssee um die Olympischen Winterspiele 2018. 2011 wird über den Austragungsort entschieden. Von den Entwicklungen des öffentlichen Verkehrsnetzes zur Olympiade 1972 hat München stark profitiert.
Was können wir aus der Olympiade 1972 für das Verkehrskonzept 2018 lernen? Wäre die heute vorhandene Schieneninfrastruktur 2018 ausreichend? Wie könnte bei möglichen Aus- und Neubauten der dauerhafte Nutzen gewährleistet werden? Es diskutieren: Michael Beger, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Leiter der Abteilung Schieneninfrastruktur; Horst Mentz, Leiter der Abteilung Verkehrsplanung im Planungsreferat der Landeshauptstadt München; und Norbert Moy, Vorsitzender des Pro Bahn-Regionalverbandes Oberbayern e.V.. Der Eintritt zum Verkehrsmuseum beträgt 3 Euro. Die Veranstaltung wird aus Mitteln des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München gefördert.

Das Verkehrszentrum ist mit der U4/U5 (Haltstelle Schwanthalerhöhe) oder dem Stadtbus 134 zu erreichen. Kontakt: u-turn, Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität bei Green City e.V., Telefon 89 06 68-0, E-Mail: info@greencity.de, Internet: *www.greencity.de*.

Wirtschafts- und Immobilienstandort München auf der MIPIM 2008
(7.3.2008) Zusammen mit 28 Partnern aus der Immobilienwirtschaft präsentiert die Stadt München vom 11 bis 14. März 2008 den Wirtschafts- und Immobilienstandort München auf der internationalen Immobilienmesse MIPIM (Marché International des Professionnels de l'Immobilier) in Cannes. Mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, Diskussionsforen und Projektpräsentationen am Stand R33.08 informieren die Stadt München und ihre Partner die internationalen Messebesucher über aktuelle Entwicklungen und Potenziale am Münchner Immobilienmarkt. Accumulata Immobilien Development und die Landesbank Baden-Württemberg Immobilien (LBBW Immobilien) stellen die Neustrukturierung der historischen Residenzpost in der Münchner Altstadt vor. Die geplanten Kapazitätserweiterungen am Flughafen München werden ebenso am Stand präsentiert wie die neue Konzernzentrale des Süddeutschen Verlags, die FOM Real Estate und LBBW Immobilien gemeinsam realisieren. Hochkarätig besetzte Podien ergänzen den Auftritt. Kommunalreferentin Gabriele Friderich diskutiert mit Vertretern der Finanzbranche den „Immobilienmarkt München aus Sicht der Finanziers". Neue Projekte am Standort München stellt Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk im Gespräch mit Münchner Immobilienunternehmen vor. Ein weiterer Höhepunkt des abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramms ist der traditionelle Empfang des München-Standes, zu dem der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Reinhard Wieczorek, begrüßt.
Die BayernLB und die Süddeutsche Zeitung sind als langjährige Präsentationspartner auch 2008 wieder mit dabei. Als Standpartner beteiligen sich folgende Unternehmen: aurelis Real Estate, CBP Projektmanagement, Drees & Sommer, Eurohypo, Frankonia Eurobau Max-Viertel, Hammer, Hannover Leasing, Hochtief Projektentwicklung, Hypo Real Estate Holding, Bayerische Hypo- und Vereinsbank, IVG Immobilien, KG Allgemeine Leasing (KGAL), LHI Leasing, MEAG Munich Ergo Asset Management, Nymphenburger Höfe Grundstücksgesellschaft, Patrizia Immobilien, Prime Office, REIT Asset Management, Colliers PropertyPartners Immobilien-Kontor Schauer & Schöll, Siemens Real Estate, Vivico Real Estate und Wöhr + Bauer.

Im „European Regional Economic Growth Index 2007" folgt die bayerische Landeshauptstadt nach London als attraktivster Standort Europas. Mit 21 Millionen Quadratmetern Bruttogeschossfläche im Stadtgebiet und Umland ist die Landeshauptstadt Deutschlands führender Bürostandort. München erzielte 2007 mit einem Transaktionsvolumen von rund 6,7 Milliarden Euro einen Rekordwert und sicherte sich den Spitzenplatz der deutschen Immobilien-Investmentmärkte.
Weitere Infos zum städtischen MIPIM-Auftritt unter: *www.muenchen.de/arbeitundwirtschaft.* Rückfragen: Rita Müller-Roider, E-Mail: rita.mueller-roider@muenchen.de.

Baumfällungen auf dem Grundstück Paosostraße 69
(7.3.2008) Die Untere Naturschutzbehörde hat für das Grundstück Paosostraße 69 im Stadtbezirk Pasing-Obermenzing die Fällung von 68 Bäumen (59 Fichten, vier Mammutbäume, drei Säulenpappeln, eine Esche, eine Zierkirsche) genehmigt. Es handelt sich hier um eine ehemalige Baumschule, über der eine Starkstromleitung der E.on Netz GmbH verläuft. Die Bäume beeinträchtigen diese Stromleitung und müssen daher gefällt werden. Ersatzpflanzungen sind nicht möglich, da das Grundstück sehr dicht begrünt ist.

Kulturtage und Stadtteilwoche: Anmeldungen noch möglich
(7.3.2008) Im Jahr 2008 finden Kulturtage in den Stadtbezirken Ramersdorf (19. bis 22. Juni), in Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (26. bis 29. Juni) und eine Stadtteilwoche in Aubing-Lochhausen-Langwied (4. bis 11. Juli) statt. Die Programmplanungen laufen bereits auf Hochtouren.
Das Kulturreferat lädt nun alle im Viertel ansässigen Vereine, Initiativen, Institutionen, Künstlerinnen und Künstler sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die an diesen Stadtteil-Kulturfestivals unter dem Motto „Wir machen was" mitwirken oder ihre Wünsche und Programmvorschläge einbringen wollen, zur öffentlichen Vorbereitungssitzung ein. Es werden noch letzte Anmeldungen entgegengenommen, aber auch erste Programmplanungen präsentiert:

- Kulturtage Ramersdorf:
  Dienstag, 11. März, 19 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Ramersdorf, Rupertigaustraße 61a (Saal)
- Kulturtage Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt:
  Mittwoch, 12. März, 19 Uhr, EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80/ Rückgebäude (Saal)

- Stadtteilwoche Aubing-Lochausen-Langwied:
  Donnerstag, 13. März, 19 Uhr, Aubinger Schnitzel- und Hendlhaus, Limesstraße 63 (Saal)

Nähere Informationen erteilt das Kulturreferat unter der Telefonnummer 2 33-2 81 25. Die Termine sind auch unter *www.kulturjahr.de,* dem Veranstaltungskalender des Kulturreferats im Internet, einsehbar.

Symposium „Perspektive Gesundheit" – Anmeldung läuft

(7.3.2008) 1988 wurde in München das Gesunde Städte-Netzwerk aus der Taufe gehoben, zehn Jahre später fand das große internationale Symposium „Für immer gesund?!" in München statt. Wiederum nach zehn Jahren trifft sich im April (17. und 18. April) das Gesunde Städte-Netzwerk in München, um seinen Geburtstag zu feiern – und um die „Perspektive Gesundheit" im Rahmen eines zweitätigen Symposiums zu diskutieren. Veranstaltungsort ist das Forum der HypoVereinsbank AG (Ecke Kardinal-Faulhaber-Straße/Prannerstraße), die die Veranstaltung unterstützt.
Für das Leitthema des Symposiums könnte das Motto des diesjährigen Jubiläumsjahres – die Stadt München feiert den 850. Stadtgeburtstag – Pate gestanden haben, denn „Brücken bauen" will auch das Symposium: Im Netzwerk – gemeinsam mit vielen verbündeten Institutionen und mit Bürgerinnen und Bürgern – wollen die Kommunen nachhaltig wirkende Programme und Maßnahmen entwickeln.
Spannende Themen werden auf dem Symposium „Perspektive Gesundheit" gemeinsam oder in verschiedenen Workshops und Foren diskutiert. Renommierte Expertinnen und Experten sind eingeladen. Erwartet werden zirka 250 Teilnehmende aus den Mitgliedskommunen, aus Gesundheitseinrichtungen und -initiativen und aus der Münchner Bevölkerung. Die Tagungsgebühr beträgt 90 Euro (ermäßigt 60 Euro für Netzwerkmitglieder, Mitarbeiter der Landeshauptstadt München und Studierende; freier Eintritt für Kinder und Arbeitslose).
Weitere Informationen gibt es telefonisch bei der Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit (MAG's), Telefon 53 29 56 56, E-Mail: mag.s@gmx.de. Im Internet sind alle Informationen mit Programmflyer und Anmeldebogen (Download) unter *www.muenchen.de/rgu* abrufbar. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 2. April.
Dieses Symposium führt die Landeshauptstadt München gemeinsam mit dem Gesunde Städte-Netzwerk (GSNW) Deutschland, den GSNW Österreich und Schweiz, dem Netzwerk Kindergesundheit und Umwelt e.V. und den Nicht-Regierungsorganisationen (NGO) des APUG (Aktions-Programm Umwelt und Gesundheit)-Verbundes durch. Neben der HypoVereinsbank

München wird die Veranstaltung vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) unterstützt.

Ausbildungsmesse in der Berufsschule zur Berufsvorbereitung
(7.3.2008) Am Mittwoch, 12. März, veranstaltet die Städtische Berufsschule zur Berufsvorbereitung in den Räumlichkeiten der Schule am Bogenhauser Kirchplatz 3 unter dem Motto „Netzcafé" eine Ausbildungsmesse für ihre Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen dieses Projekttags werden sich drei an der Ausbildungsplatzsuche beteiligte Gruppen in einem zwanglosen Rahmen begegnen: Ausbildungsbetriebe aus München und Umgebung stellen ihr Unternehmen vor und formulieren ihre Anforderungen an die Auszubildenden; die Städtische Berufsschule zur Berufsvorbereitung präsentiert sich den Ausbildungsbetrieben als potentieller Partner bei der Auswahl von geeigneten Auszubildenden und die Jugendlichen haben die Möglichkeit, direkt mit den Firmenvertretern ins Gespräch zu kommen, sich zu informieren und so erste Kontakte zu knüpfen. Die Begegnung läuft nach festen Regeln ab: nach 20 Minuten Gesprächszeit wird – wie bei einem „Speed-Dating" – durchgewechselt, so dass alle Teilnehmenden die Chance erhalten, mit ihrem Wunschgesprächspartner in Kontakt zu kommen.
Die Ausbildungsmesse der Städtischen Berufsschule zur Berufsvorbereitung Kirchplatz wurde bereits im letzten Jahr mit großem Erfolg durchgeführt: Die meisten der damals teilnehmenden Jugendlichen erhielten ein konkretes Angebot für ein Praktikum, konnten ihre Bewerbungsunterlagen abgeben oder wurden direkt zu einem Einstellungstest eingeladen.
Die Städtische Berufsschule zur Berufsvorbereitung wird von berufsschulpflichtigen Jugendlichen besucht, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Die Schule bietet verschiedene Schwerpunkte an, in denen die Schülerinnen und Schüler auf einen Ausbildungsberuf in diesem Berufsspektrum vorbereitet werden.
Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung hat Bürgermeisterin Christine Strobl übernommen. Beginn ist um 14 Uhr, das Ende der Veranstaltung ist für 17.30 Uhr geplant. Weitere Informationen im Internet unter *www.boki.musin.de*

Winterdienstbilanz für den 6. März

(7.3.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Donnerstag, 6. März:

Einsatzzahlen:

Personal: 92 Fahrzeuge: 59

Streuguteinsatz:

Salz: 1,98 t Splitt: 2,0 t

Kosten des Einsatztages: 64.719,50 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 12

Bisherige Einsatztage: 117

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2007/2008: ***9.303.526,07 Euro***

Münchner Volkshochschule eröffnet Diabetes-Forum

(7.3.2008) Am Montag, 10. März, 19 Uhr, eröffnet die Münchner Volkshochschule (MVHS) in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Bogenhausen in der Englschalkinger Straße 77 das erste von insgesamt drei Diabetes-Foren. Ärztinnen informieren über verschiedene Aspekte und Ursachen der Diabeteserkrankung. Im ersten Diabetes-Gesundheitsforum werden vor allem Themen wie Übergewicht, Diabetes und Herzkreislauferkrankungen bei Frauen und Männern näher beleuchtet. Die Expertinnen, Professor Dr. med. Petra-Maria Schumm-Draeger und Dr. Veronika Hollenrieder, informieren über unterschiedliche spezifische Erkrankungsgefährdungen von Frauen und Männern und stellen die neuesten Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus der Diabetologie vor. Interessierte, Betroffene und Angehörige können mit den Ärztinnen direkt ins Gespräch kommen und persönliche Fragen klären.

- 14. April: Diabetes-Gesundheitsforum 2
  Das zweite Forum befasst sich insbesondere mit Prävention, Gesundheitsvorsorge und -förderung, um damit eine deutliche Risikominderung für Herzkreislauferkrankungen bei Menschen mit Diabetes zu erreichen.
- 14. Juli: Diabetes-Gesundheitsforum 3
  Im dritten Forum werden vor allem neue Behandlungsoptionen vorgestellt und hinterfragt, was vom bisherigen Therapiekonzept bei Diabetes mellitus Typ 2 bleibt.

Professorin Dr. med. Petra-Maria Schumm-Draeger ist die Chefärztin der Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Angiologie am Klinikum Bogenhausen. Dr. Veronika Hollenrieder ist Fachärztin einer Praxis mit diabetologischem Schwerpunkt.

Alle Foren beginnen jeweils um 19 Uhr und finden im Klinikum Bogenhausen statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldung nicht erforderlich. Das kostenlose Programm liegt in allen Anmeldestellen der MVHS aus. Infos unter Telefon 72 10 06-53 oder *www.mvhs.de/gesundheitswissen*.

Ausstellung „Freiham [2012]" in der Stadtbibliothek Neuaubing
(7.3.2008) Seit den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts ist der Stadtbereich Freiham Gegenstand von Planungsüberlegungen zur Münchner Siedlungserweiterung. Eine Fläche von insgesamt 350 Hektar steht für einen attraktiven Wohn- und Gewerbestandort zur Verfügung. Im Rahmen eines Workshops erarbeiteten sieben Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus Stadt- und Landschaftsplanern und -planerinnen, Entwürfe für ein Strukturkonzept. In der Ausstellung „Freiham [2012]" werden die Ergebnisse für Freiham Nord gezeigt. Die Ausstellung wird am Montag, 10. März, um 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek Neuaubing, Radolfzeller Straße 15, eröffnet und ist bis vom 10. bis 28. März Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr kostenlos zu besichtigen.

Ausstellung „Die Illusion des Regenbogens"
(7.3.2008) Die vom Stadtarchiv München konzipierte Ausstellung „Die Illusion des Regenbogens" über die beruflichen Perspektiven von Frauen in der Nachkriegszeit erreicht am Dienstag, 11. März, ihre letzte Station, das Foyer des Alten Rathauses. Die Ausstellung ist noch bis 13. März von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Waldberta-Stipendiat Mirsali Akbarov im Salon-Gespräch
(7.3.2008) Am Mittwoch, 12. März, 19 Uhr, spricht der Germanist und Übersetzer Mirsali Akbarov in der Villa Waldberta in Feldafing über „Der Steppenwolf in Usbekistan?". Er stellt u. a. seine Entwicklung, seinen Zugang zur deutschen Sprache und Kultur dar, berichtet aus seiner Übersetzungstätigkeit (insbesondere Hermann Hesses „Steppenwolf"), liest Ausschnitte aus dem „Steppenwolf" in Deutsch und Usbekisch und erläutert das aktuelle kulturelle Leben in Usbekistan.
Der literarische Übersetzer Mirsali Akbarov wurde 1955 in Usbekistan, Region Ferghana, geboren. In den siebziger Jahren studierte er am staatlichen pädagogischen Fremdspracheninstitut in Taschkent, der heutigen „Weltsprachenuniversität". Er war nach seinem Wehrdienst zunächst als Schullehrer für Englisch tätig und arbeitete später von 1981 bis 1991 als Zeitungskorrespondent und Abteilungsleiter für „Bescharik tongi", die Zeitung des Bezirks Bescharik. Weitere zehn Jahre lang war Mirsali Akbarov

Leiter und Chefübersetzer des Deutschen Dienstes für Radio Taschkent International (RTI). Nunmehr ist er als freischaffender Übersetzer für deutsche Literatur tätig und arbeitete unter anderem mit dem Goethe-Institut Taschkent eng zusammen. Neben Kurzgeschichten und Erzählungen von Bertolt Brecht, Stefan Zweig und Thomas Mann hat er vor allem Hermann Hesses „Steppenwolf" ins Usbekische übersetzt.
Während seines Aufenthaltes in München wird sich Mirsali Akbarov seinem neuen Projekt, der Übersetzung von Thomas Manns Roman „Lotte in Weimar", widmen und Recherchen in der Monacensia anstellen.
Der Eintritt zu diesem Salongespräch ist frei. Die Villa Waldberta in Feldafing, Höhenbergstraße 25, ist von der S-Bahn-Station Feldafing in neun Minuten Fußweg zu erreichen. Die genaue Wegbeschreibung unter *www.villa-waldberta.de*.

Gedächtniskünstler in der Stadtbibliothek Moosach
(7.3.2008) Am Mittwoch, 12. März, um 20 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr) tritt der Gedächtniskünstler Jens, der Denker, mit seiner „Gelebten Lesung" in der Stadtbibliothek Moosach auf. Jens, der Denker, ist weltweit der einzige Gedächtniskünstler, der eine Bühnenshow zum Thema Mathematik und Logik entwickelt hat. Mit dieser Show ist er u.a. beim Weltwirtschaftsgipfel in Davos aufgetreten. Er kann die aktuelle 30-bändige Brockhausenzyklopädie und alle 101.000 bisher erschienenen Trivial-Pursuit-Fragen auswendig. Quasi als Erklärung zu seiner Show hat Jens, der Denker, zwei Bücher geschrieben. Diese Bücher stellt er in seiner „Gelebten Lesung", einer Lesung der ganz anderen Art, vor. Anhand von Beispielen zeigt er, wie er sich zum Beispiel innerhalb einer Minute eine 72-stellige Zahl merkt, ganze Telefonbücher auswendig lernt und schneller als ein Taschenrechner rechnet.
Extra für Kinder und Jugendliche hat er sein Projekt „Kinder/Jugendliche denken" ins Leben gerufen. Für dieses Projekt wurde er vom Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten Günther Oettinger ausgezeichnet. Jens, der Denker, erklärt altersgerecht seine Lern- und Gedächtnistechniken. Das Besondere dabei ist, dass das Publikum voll integriert ist und alles Gehörte gleich anwenden und ausprobieren kann. Ein Mitmachvortrag für die Kinder findet in der Stadtbibliothek Moosach am 12. März vormittags für Schulklassen statt.
Eintrittskarten zu 6 Euro, ermäßigt 5 Euro, sind in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61 a, erhältlich oder können unter 30 90 54 79 0 telefonisch reserviert werden.

Vorlesen und basteln in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing
(7.3.2008) Am Mittwoch, 12. März, um 15 Uhr wird in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing die Bilderbuchgeschichte „Lilli und die Dschungelbande" vorgelesen. Was wäre, wenn der Kindergarten ein richtiger Garten wäre? Ein wilder Garten? Mit wilden Tieren? Ein richtiger Dschungel? Lilli stellt den Kindergarten auf den Kopf. Nach dem Vorlesen wird ein Motiv aus dem Bilderbuch gebastelt. Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Kostenlose Mitmachkarten sind in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, erhältlich oder können unter 1 89 32 99 0 telefonisch reserviert werden.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche
Dienstag, 11. März
10.00 Uhr Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
Mittwoch, 12. März
9.00 Uhr Vollversammlung – Großer Sitzungssaal